

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue vaterländische Zeitrechnung auf das Jahr 1833

[urn:nbn:de:bsz:31-354338](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-354338)

Kalender der Juden.
Das 5593te Jahr der Welt.

1833		Neumonde und Feste.	
Jan.	1	der 10	Tebet, Fasten, Belagerung Jerusalem.
	21	— 1	Shebath.
Febr.	20	— 1	Adar.
März	4	— 13	— Fasten Esther.
	5	— 14	— Purim oder Hamansf.*
	6	— 15	— Susann Purim.
	21	— 1	Nisan.
April	4	— 15	— Osterfest.*
	5	— 16	— zweites Osterfest.*
	10	— 21	— siebentes Osterfest.*
	11	— 22	— Osterfest Ende.*
	20	— 1	Ijar.
Mai	7	— 18	— Schülerfest.
	19	— 1	Sivan.
	24	— 6	— Pfingstfest.*
	25	— 7	— zweites Pfingstfest.*
Juni	18	— 1	Thamus.
Juli	4	— 17	— Fasten, Tempel-Ex- oberung.
	17	— 1	Ab.
	25	— 9	— Fasten, Tempel-Verbren- nung.*
August	16	— 1	Elul.
Sept.	14	— 1	Tisri. Neujahrsfest 5594.*
	15	— 2	— zweites Neujahrsfest.*
	16	— 3	— Fasten Gedalsja.
	23	— 10	— Versöhnungsfest oder lange Nacht.*
	28	— 15	— erstes Lauberhüttenfest.*
	29	— 16	— zweites Lauberhüttenfest.*
Oktober	4	— 21	— Palmfest.
	5	— 22	— Versammlung ob. Lau- berhütten Ende.*
	6	— 23	— Gesehsteude.*
	14	— 1	Marchesvan.
Nov.	13	— 1	Tisreu.
Dec.	7	— 25	— Tempelweihe.
	13	— 1	Tebeth.
	22	— 10	— Fasten, Belag. Jerus.
1834			
Jan.	11	— 1	Shebath.

Die mit * bezeichneten Tage werden strenge gefeiert.

Neue vaterländische Zeitrechnung
auf das Jahr 1833.

	Jahre
Seit der berühmten Schlacht der Markomanen mit dem römischen Feldherrn C a j u s J u l i u s C ä s a r, 58 Jahre vor Christi Geburt, sind verlossen	1891
Seit Erbauung von Baden, Badenweiler, Breis- lach, Kleinen-Kems, Konstanz, Pfullendorf, Ladenburg, durch die Römer, zwischen 1 und 200 nach Christi Geburt, ungefähr	1720
Seit der Ankunft der Allemannen in den Rhein- gegenden, ungefähr im Jahr 200	1633
Seit der mörderischen Schlacht der Allemannen und Römer bei Mittelhausbergen im Elsaß im J. 375	1458
Seit dem räuberischen Einfall der Hunnen unter Attila 451	1382
Seit der unglücklichen Schlacht der Allemannen bei Zupfich und Errichtung des allemannischen Herzogthums im Jahr 496	1337
Seit Erbauung der ersten christlichen Kirche durch den h. Fridolin in Säckingen, ungefähr 510	1323
Seit der Thronbesteigung Karls des Großen, nachmaligen Kaisers 768	1063
Seit der grimmigen Pest 988	845
Seit Ernennung Bertholds, Grafen im Breis- gau, des Stammvaters der Fürsten von Zäb- ringen und Baden, zum Herzog 1032	781
Seit dem Tod Hermanns I Markgrafen von Baden, Stiefers des Durchlauchtigsten Hau- ses, 1074	759
Seit Gründung der Stadt Freiburg 1118	715
Seit der großen Hungersnoth und Pest 1125	708
Seit dem Tod Markgraf Hermanns IV. in An- tiochia im Reiche Syria 1190	643
Seit der ersten Theilung des Landes in mehrere Linien des hohen Fürstenhauses 1190	643
Seit dem Bund der rheinischen Städte im J. 1255	578
Seit der grausamen und ungerechten Hinrichtung Prinz Conradins von Schwaben und Frie- drichs von Baden 1268	565
Seit dem großen Erdbeben 1356	477
Seit der Kirchenversammlung zu Konstanz im J. 1414	419
Seit dem Anfang des Bauernkriegs 1524	309
Seit der letzten Theilung des Landes in die Mark- graffchaften Baden-Baden und Baden-Durlach 1527	306
Seit Einführung der lutherischen Religion in Baden-Durlach 1556	277
Seit Gründung der Stadt Mannheim im Jahr 1606	232
Seit dem Anfang des dreißigjährigen Kriegs 1618	215
Seit der Einäscherung von Durlach und Verhee- rung des Landes unter dem französischen General Melac 1689	144
Seit Gründung des Baden-Badischen Residenz- Schlosses in Rastatt 1697	136
Seit der Schlacht bei Friedlingen und im Käfer- höhlen 1703	130
Seit Gründung der Residenzstadt Karlsruhe 1715	118
Seit dem Anfang der wohlthätigen Regierung Karl Friedrichs, des Vaters des Vaterlandes 1746	87

Seit der Wiedervereinigung aller badischen Lande 1771

Seit dem ersten Uebergang der Franzosen über den Rhein im Revolutionskrieg 1796

Seit Vernehrung des Landes durch die Pfalzgrafschaft, das Fürstenthum Bruchsal, Konstantz u. 1803

Seit Vernehrung des Landes durch die österreichischen Besitzungen im Breisgau und in der Ortenau 1805

Seit der Annahme der großh. Würde und Souveränität von Seiten des Landesregenten 1806

Seit dem Regierungsantritt des jetzt regierenden Landesherren 1830

Astrologische Kalender-Praktik auf das Jahr Christi 1833.

Von dem Winter.

Der Winter dieses Jahrs hat seinen Anfang genommen den 21. des vorigen Christmonats, um 7 Uhr 28 Minuten Abends, als die Sonne in das Zeichen des Steinbocks trat.

Der Jänner geht ein mit unfreundlicher Witterung; um die Mitte des Monats dürften heitere Tage kommen; bald darauf fällt Schnee; und gegen den Ausgang des Monats mag es gelinde werden.

Die ersten Tage des Hornungs sind ziemlich kalt; die nachfolgenden regnerisch; mit der Mitte des Monats wird die Witterung abwechselnd; auf einige freundliche Tage folgt zuletzt viel trübes Gewölke.

Der März geht ein mit Regenwetter; auch die nachherigen Tage sind meistens unangenehm; um die Mitte des Monats wehen Sturmwinde; die letzten Tage aber sind wieder etwas stiller.

Von dem Frühling.

Der Frühling fängt an den 20. März, Abends um 8 Uhr 43 Minuten, wann die Sonne in dem Zeichen des Widbers anlangt.

Der April ist in seinen ersten Tagen nicht unangenehm; nachher tritt viel Regenwetter ein; auch von der Mitte des Monats läßt sich wenig Freundliches versprechen; heiterer aber fallen die letzten Tage aus.

Der May nimmt einen ziemlich schönen Anfang, und so wird es auch meistens in der Folge seyn; die Mitte des Monats hat viele trübe Wolken; gegen das Ende herrscht angenehme Frühlingluft.

Der Anfang des Brachmonats ist mehr trübe als heiter; nachher wird die Witterung sehr fruchtbar; durch die Mitte des Monats ziehen sich schöne Tage; auf die Letzt ist die Witterung unstät.

Von dem Sommer.

Der Anfang des Sommers geschieht den 21. Brachmonat, um 5 Uhr 55 Minuten Nachmit-

tags, und Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses.

Die ersten Tage des Heumonats sind ziemlich trübe; nachher aber folgen mehrere heitere Tage; doch um die Mitte des Monats zeigt sich Gewölke, u. beim Ausgang desselben wird die Witterung schön.

Der Augustmonat ist anfänglich unstet; bald darauf aber scheint die Sonne mehrere Tage lieblich; in der Mitte des Monats wird es sehr warm, aber gegen des Ende wirds oft wolkigt seyn.

Der Anfang des Herbstmonats ist abwechselnd; die nachherigen Tage sind angenehm; um die Mitte des Monats dürfte es zuweilen regnen, auf die Letzt aber heiter und warm seyn.

Von dem Herbst.

Der Herbst geht ein den 23. Herbstmonat, um 7 Uhr 59 Minuten Vormittags, zu welcher Zeit die Sonne in das Zeichen der Waage eintritt.

Der Wintermonat ist in seinem Anfang freundlich; bald nachher wird die Luft unruhig; um die Mitte des Monats zeigen sich viele Nebel, und gegen das Ende desselben ist die Luft bewölkt.

Der Wintermonat geht mit rauher Luft ein; bald darauf regnet es oft; nach der Mitte des Monats zeigt sich Schneegestöber, und sehr unfreundlich wird das Ende des Monats ausfallen.

Die ersten Tage des Christmonats sind frostig; auch bleibt die Witterung bis in die Mitte des Monats trübe und unangenehm; nachher folgen einige milde Tage; auf die Letzt scheint die Kälte zunehmen zu wollen.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre begeben sich fünf Finsternisse, nämlich zwei an der Sonne und drei an der Munde. Außer der ersten Sonnenfinsterniß sind alle übrigen bei uns zum Theil oder der ganzen Dauer nach sichtbar.

Die erste ist eine zum Theil sichtbare Mondfinsterniß den 6. Januar. Sie fängt an um 7 Uhr 9 Minuten Vormittags, ist in der Mitte um 8 Uhr 21 Minuten und geht zu Ende um 9 Uhr 30 Minuten. Für den größten Theil von Europa geht der Mond verfinstert unter. Die Größe dieser Finsterniß beträgt $3\frac{1}{2}$ Zoll nördlich.

Die zweite ist eine bei uns unsichtbare Sonnenfinsterniß den 20. Januar, zwischen 8 und 12 Uhr Abends.

Die dritte ist eine sichtbare Mondfinsterniß den 1. und 2. Heumonats. Ihr Anfang geschieht den 1. um 11 Uhr 26 Minuten Abends; die größte Verfinsternung, über 10 Zoll südlich, erfolgt den 2. um 1 Uhr 6 Minuten Morgens, und das Ende derselben um 2 Uhr 42 Minuten.

Die vierte ist eine sichtbare Sonnenfinsterniß